

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Im Rahmen des Waldklimafonds gefördertes Projekt:

Projektname:	Minimierung des STurmschadensRisikos in Wäldern vor dem Hintergrund des KLImawandels
Kurzname (Akronym):	MiStriKli
Förderkennzeichen:	28W-K-4-166-01/-02
Projektkoordinator:	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Professur für Umweltmeteorologie
Projektpartner (Einrichtung/Institution):	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA) Abteilung Waldwachstum
Laufzeit des Projekts:	01.10.2018-30.09.2021
Fördermittel:	713.675,44 €

Projektbeschreibung:

Von allen meteorologischen Extremereignissen war in den vergangenen Jahrzehnten das mit Abstand größte abiotische Gefahrenpotenzial für die Wälder Europas mit Winterstürmen verbunden. Für die Zukunft deutet die überwiegende Mehrzahl von verfügbaren Klimamodellstudien bis ins Jahr 2100 sogar eine Zunahme aller Facetten des Wintersturmgeschehens über Mitteleuropa an. Es muss deshalb davon ausgegangen werden, dass das Wintersturmschadensrisiko in den kommenden Jahrzehnten ansteigt und Winterstürme einen großen Einfluss auf die zukünftige Struktur und Zusammensetzung von Wäldern in Deutschland haben werden.

Mit dem interdisziplinären Forschungsprojekt MiStriKli soll die Hypothese überprüft werden, dass eine an das zukünftige Sturmgesehen angepasste Steuerung der Struktur und Zusammensetzung von deutschen Wäldern das klimawandelbeeinflusste Risiko für negative Auswirkungen katastrophaler Sturmschäden minimiert.

Um geeignete Maßnahmen zur Minimierung des zukünftigen Sturmschadensrisikos ergreifen zu können, werden schadensrelevante Sturmfelder räumlich hochaufgelöst simuliert und Baum- und Bestandeseigenschaften identifiziert, durch deren Steuerung eine Minimierung der negativen Auswirkungen des zukünftigen Sturmschadensrisikos herbeigeführt werden kann. Dieses Wissen ermöglicht die Schaffung eines Managementinstrumentes, mit dessen Unterstützung Strategien entwickelt werden können, die unter Berücksichtigung von ökonomischen und naturschutzfachlich-waldökologischen Aspekten und der Klimaprojektionen inhärenten Unsicherheit zur Minimierung von negativen Auswirkungen von Sturmschäden in Deutschlands Wäldern beitragen.

Projektbeschreibung Englisch:

Of all meteorological extreme events in recent decades, the greatest abiotic hazard potential for Europe's forests was associated with winter storms. For the future, most available climate model studies even indicate an increase in all facets of winter storm activity over Central Europe by 2100. It must therefore be assumed that the risk of winter storm damage in forests will increase in the coming decades and that winter storms will have a major influence on the future structure and composition of forests in Germany.

The aim of the interdisciplinary research project MiStriKli is to test the hypothesis that management of the structure and composition of German forests adapted to future storm activity minimises the risk of negative effects of catastrophic storm damage influenced by climate change.

To be able to take appropriate measures to minimise the future storm damage risk, storm fields relevant to damage are simulated with high spatial resolution and tree and stand characteristics are identified, whose management can minimise the negative effects of the future storm damage risk. This knowledge enables the creation of a management instrument which allows for the development of strategies that contribute to minimising the negative effects of storm damage in Germany's forests, considering economic and nature conservation/forest ecological aspects as well as the inherent uncertainty of climate projections.